



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Susanne M. Riedel: ICH HAB MIT INGWERTEE GEGOOGELT Mein Leben in Autokorrektur Geschichten

Klappenbroschur, 184 S.
ISBN: 978-3-947106-72-1, 15€
Auch als E-Book für 11,99€

ET: 1.3.2021

Stand: 22.1.2021

Buchpremiere

Lesung Susanne M. Riedel
mit musikalischer Begleitung durch Lennart Schilgen
12.06.2021
19:30 Uhr
Schwartzsche Villa
Grunewaldstraße 55
12165 Berlin
Eintritt 12€ (erm. 8€)
Infos und Reservierung unter: karten@regenrausch.de

Über das Buch:

Jenseits der vierzig ist die Autokorrektur des Lebens besonders aktiv: Party heißt jetzt Brunch, aus Fun wird Funktionskleidung und aus der Schwiegermutter eine zickende Zeitbombe. Susanne Riedel hat mächtig Alltag. Davon erzählt sie mit zartbitterem Humor, reichlich Wortwitz und heiterer Unerschrockenheit.

Das eigene Leben korrigiert sich gnadenloser, als man denkt. Eben war man noch Ende dreißig, und plötzlich sind die Kinder groß, die Eltern wunderbar und die Freunde sesshaft. Alle haben auf einmal Bäume mit Namen im Garten, backen Brot und laufen Marathon, als gäb's kein Morgen mehr.

Susanne Riedel sucht mehr Glitzer im Tag und findet Antworten auf wichtige Fragen: Was hat eine Handtasche mit Therapie zu tun? Kann man sich ein Sixpack auch stricken? Und was will der verdammte Teebeutel mir sagen?

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin
Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046
www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020
St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



Mal wird ein Perlhuhn getöpft (aus Rache), ein Kater kuriert (aus Gründen) oder ein Hefeteig besungen (»Geh doch, ich sage dir, geh doch!«). Susanne Riedels Geschichten erzählen vom großen Kino der kleinen Momente.

Über die Autorin:

Susanne M. Riedel wurde 1971 in Berlin-Lichterfelde geboren und lebt mit ihrer Familie auch heute im geranienträchtigen Süden der Stadt.

Ihre Begeisterung für Menschen hat sie im ersten Leben in die soziale Arbeit geführt, ihrer Leidenschaft für das Schreiben ging sie zunächst im stillen Kämmerlein nach. 2015 machte sie die Tür auf, seither ist sie erfolgreich als Vorleserin unterwegs. Seit 2018 gehört sie der traditionsreichen Lesebühne *Der Frühschoppen* an, seit 2020 auch der legendären *Reformbühne Heim & Welt*.

Zu Beginn der Corona-Pandemie entstand unter *krisenkalender.de* ein herzerwärmender öffentlicher Briefwechsel mit Horst Evers. Im Juli 2020 feierte sie ihren ersten TV-Auftritt bei der »Ladies Night« der ARD. Der Rest ist Zukunft.

Stimmen:

»Susanne Riedel hat einen guten, klugen, unaufgeregten, subtilen Humor. Zum Glück behält sie ihn nicht für sich.«

Sarah Bosetti

»Susanne Riedels Blick auf die Welt ist ein Geschenk. Und zwar eines von der sehr guten Sorte, welches den Tag erstaunlicher, reicher und vor allem lustiger macht.«

Horst Evers

»Wie im richtigen Leben: Die kleinen Geschichten sind die wichtigsten! Die, an die wir uns noch lange erinnern – mit einem unvermeidlichen Grinsen.«

Gerburg Jahnke

»Susanne Riedel erzählt alles so, dass man die Menschen, von denen sie berichtet, immer richtig lieb hat, während man gerade über sie lacht. Das gilt vor allem auch, wenn sie von sich selbst erzählt.«

Kirsten Fuchs

Leseprobe:

»Meine Kinder sind endlich groß, Susanne, verstehst du?«, sagt sie eindringlich und legt eine Hand auf meinen Unterarm. »Es ist an der Zeit!«

Als ich immer noch verwirrt schaue, sagt sie: »All die Jahre, die ich mich freuen musste, über selbst gemalte Bilder und all das getöpftete Zeug, von dem man nicht mal wusste, was es darstellen soll! Und immer musstest du alles geben und dich freuen und sagen: »Oh wie toll! Das hast du aber ganz toll gemacht, Liebling«, und dachtest eigentlich nur: »Wohin jetzt wieder mit dem Scheiß ...?««

Ich denke nach. Und ja, ich teile diese Erfahrung. In meinem Nachttisch habe ich eine extra Schublade für so was, ganz unten ... Hier finden sich laminierte Tuschebilder aus der Kita, mit Autos bestickte Lesezeichen, mit Reis gefüllte Polyestertiere und Schlüsselanhänger aus neonfarbenen Bügelperlen ... – Die Muttertagsschublade.

»Ich habe für alle Kinder was getöpft«, sagt Christa, »und sie dann dabei beobachtet, wie sie sich freuen mussten!«

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439